

„Nun haltet mal endlich den Mund, Jungs!“ fährt der Ordinarius kräftig dazwischen.

Das wirkt, und endlich kann der Hofphotograph sagen: „Einen Augenblick! — Danke! Herr Doktor, darf ich schnell noch eine Aufnahme machen?“

Das ist im Handumdrehen geschehen.

Aber für die paar Augenblicke des Ruhigstehens entschädigen sich jetzt die Jungen. Hier führen einige wie wild einen Indianertanz auf; dort fangen zwei an, sich zu raufen, und wieder andre sind an die Steinrampe der Rotunde vorgesprungen und möchten einmal versuchen, die Bewohner jenseits der Havel, die doch hier eine gute halbe Stunde breit ist, zu errufen. Doktor Fuchs fährt entsetzt herum. „Donnerwetter, Jungs! Seid ihr verrückt? Hier stehen wir an einer Kirche!“ — — —

So zieht man endlich in Ruhe die paar Schritte hinauf nach dem Blockhaus von Nikolskoi. Und dann auf dem kiefernbestandenen Sandbuckel noch zwanzig Minuten weiter bis Moorlake, wo man auf der Chaussee unten an der Havel Kehrt macht, um zu Vater Chrecke zum Kaffeetrinken zurückzukehren. — — —

Beim Kaffeetrinken.

Da sitzt man nun endlich wirklich wieder beim Vater Chrecke. Man sitzt in der Tat; denn die Beine haben heute doch schon so manches leisten müssen.